

Auswärtiges Amt

Berlin D 8, den 4. Mai 1940  
Wilhelmstr. 74-76

106707

Nr.

W-Gruppenführer W o l f f ,

B e r l i n S W 11

-----  
Prinz-Albrecht-Str. 8

Gruppenführer!

Die finnische Angelegenheit (Svinhufvud/Räikkönen) habe ich dem Reichsaussenminister mit der Bitte vorgetragen, dem Reichsführer-W den Entwurf eines Antwortschreibens an Expräsident Svinhufvud zur Verfügung zu stellen. Der Reichsaussenminister hat hierzu den zuständigen Sachbearbeiter, VLR.v.Grundherr, beauftragt, nachdem er bei seiner Ihnen bereits bekannten ablehnenden Haltung verblieben war.

VLR. v.Grundherr hat den Vorgang eingehend geprüft und mir folgende Aufzeichnung zu Ihrer Kenntnisnahme übermittelt:

" Bei den mir übersandten Akten liegt als Brief vom Präsidenten Svinhufvud an den Reichsführer-W lediglich der vom 18.2.40 datierte vor, der sich darauf beschränkt, Magister Räikkönen bei dem Reichsführer-W einzuführen. Der Brief ist insofern überholt, als Präsident Svinhufvud inzwischen Mitte März in Berlin war, wo er von Staatssekretär Freiherr v. Weizsäcker empfangen wurde, während der Führer den von Präsident Svinhufvud angeregten Empfang ablehnte. Herr Räikkönen hat dann nach der Abreise von Präsident Svinhufvud nach Rom

NA T-75/119/2644714

-2-

Mitte März mit mir Rücksprachen gehabt, in denen er etwa die gleichen Gedankengänge wie in seinem Schreiben vom 18. März an den Reichsführer-~~ff~~ entwickelte.

Weisungsgemäss habe ich Herrn Räikkönen freundlich aufgenommen, ihn angehört, aber ihm bedeutet, dass die augenblickliche politische Lage ein Eingehen auf seine Gedankengänge nicht ermöglichte.

Bemerkenswert in der Aufzeichnung von Herrn Räikkönen scheint mir die Stelle auf Seite 9 unten, dass er keine Vollmachten habe, sondern der von ihm vorgelegte Antrag aus eigener Initiative hervorgegangen sei.

wenn also nicht etwa ein weiterer Brief von Präsident Svinhufvud an den Reichsführer-~~ff~~ vorhanden ist, erscheint mir ein Schreiben des Reichsführers-~~ff~~ an Präsident Svinhufvud nicht nötig. Ein solches Schreiben würde nach der Entscheidung des Herrn Reichsaussenministers eine Absage enthalten, die Präsident Svinhufvud vielleicht kränken würde, umso mehr, als er selbst keinen Antrag gestellt hat. Nach einem ausführlichen Gespräch, das ich Mitte März mit Herrn Svinhufvud hatte, ist es mir zudem zumindest zweifelhaft, ob Herr Svinhufvud (auch angesichts seines hohen Alters) sich mit den Plänen von Herrn Räikkönen voll identifiziert. Herr Räikkönen wiederum erscheint mir bei aller Deutschfreundlichkeit und aufrichtigen Gesinnung doch nicht bedeutend genug, dass der Reichsführer-~~ff~~ persönlich ihm schreibt."

Nach Ansicht des VLR.v.Grundherr, der ich mich nach eingehender Kenntnisnahme der Angelegenheit sachlich anschliessen muss, würde es genügen, wenn ein Angehöriger des Persönlichen Stabes des Reichsführers-~~ff~~ den Erhalt der Aufzeichnung Räikkönens unter dem Hinzufügen bestätigen würde, dass sie mit Interesse zur Kenntnis genommen worden sei.

Ein derartiger Brief müsste allerdings unter Berücksichtigung

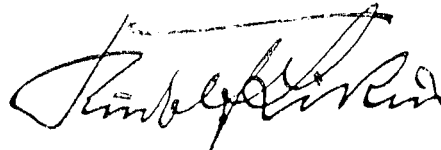
-3-

-3-

der strengen finnischen Postzensur auf gesichertem Wege,  
und zwar über das Auswärtige Amt (Kurier-Abteilung) an  
die Gesandtschaft in Helsinki zwecks Weiterleitung beför-  
dert werden.

Heil Hitler!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Künze' or similar, written in a cursive style.

4-Oberführer